



LANDESVEREINIGUNG
BAUWIRTSCHAFT
B A Y E R N

LAGEBERICHT

DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

HERBST
2011

Die **Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk** vereint 35.000 Betriebe mit 330.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich 2.000 Betriebe beteiligten.

AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

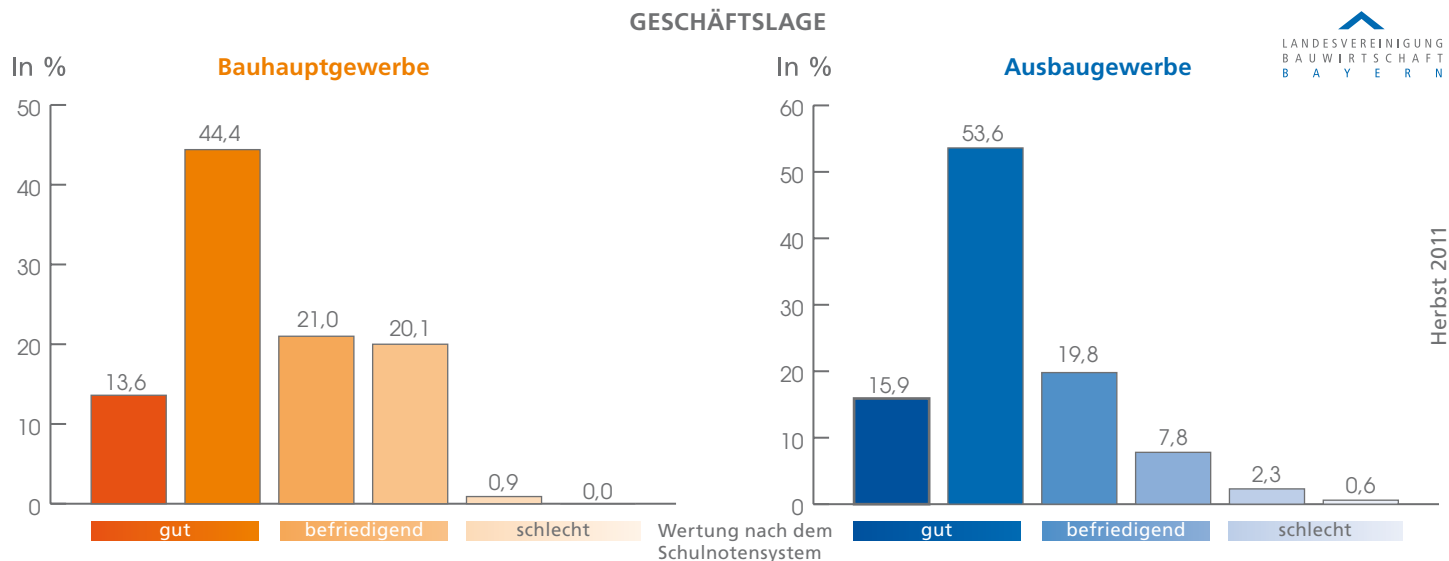
GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage wird in diesem Herbst so optimistisch eingeschätzt wie noch nie seit Beginn der LVB-Konjunkturbefragungen (2005).

58% der **Baubetriebe** bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage als gut bis sehr gut, rund 41% als ausreichend bis zufrieden stellend.

Im **Ausbaugewerbe** bezeichnen 70% der Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut oder sehr gut, weitere 28% mit zufrieden stellend.

Damit hat sich die Stimmung weiter verbessert.



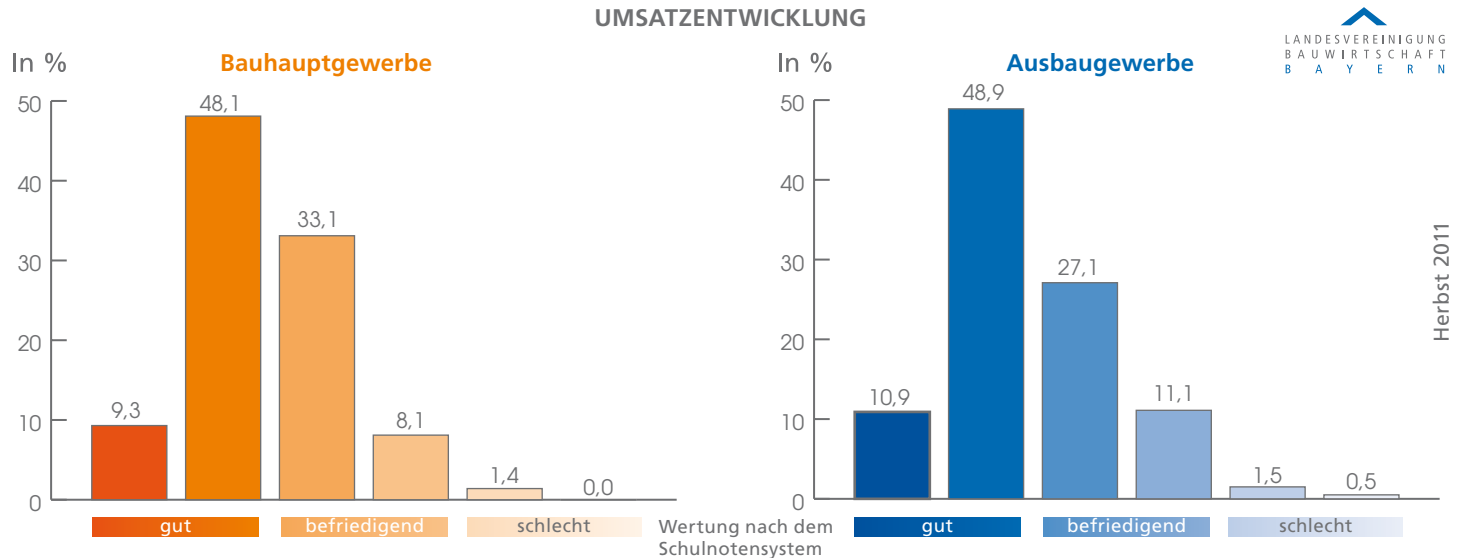
UMSATZENTWICKLUNG

Für diese gute Einschätzung ist vor allem die Umsatzentwicklung verantwortlich, die von allen Indikatoren den größten Sprung nach oben machte. Hierfür ist vor allem der Wohnungsbau (+22% Januar bis Juli 2011) und Gewerbebau (+12% Januar bis Juli 2011) verantwortlich.

57% der Bau- und 60% der Ausbaubetriebe bezeichnen ihre aktuelle Umsatzsituation als gut. 41% der Bau- und

38% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze.

Vor allem im Bauhauptgewerbe haben sich die Umsätze in den zurückliegenden Monaten deutlich verbessert.

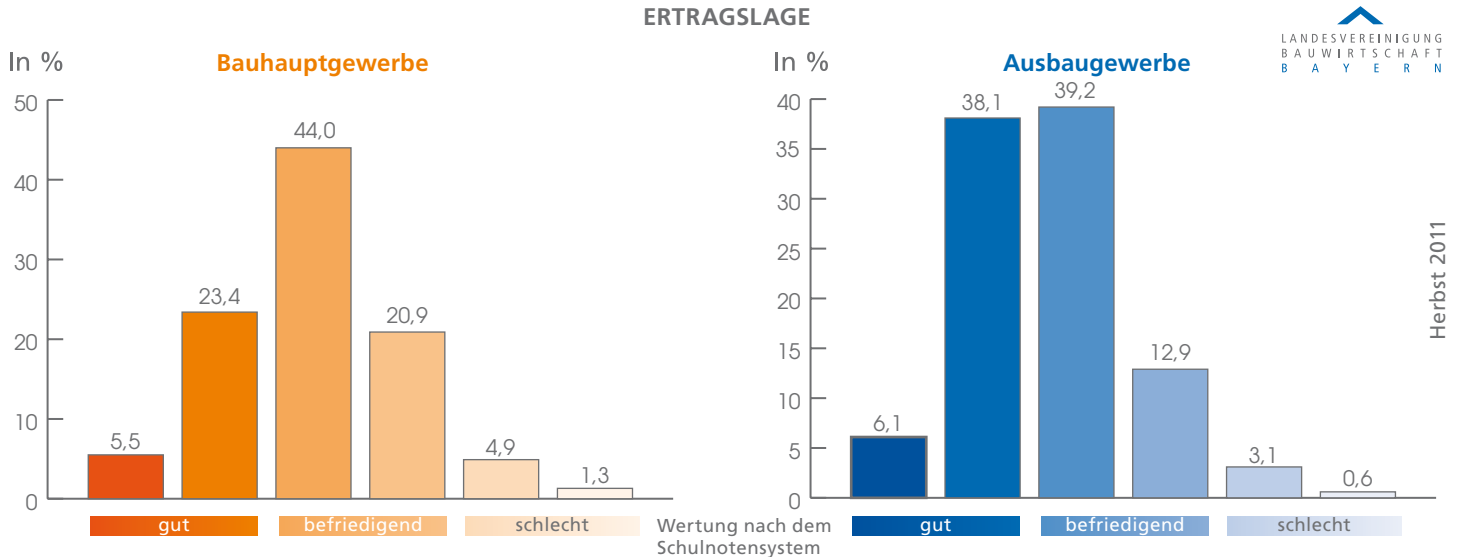


ERTRAGSLAGE

Auch die Ertragslage hat sich positiv entwickelt.

29% der **Bauunternehmen** bewerten in diesem Herbst ihre Ertragslage mit „gut“, 65% als ausreichend oder zufrieden stellend. Vor einem Jahr waren dies noch 17% („sehr gut / gut“) bzw. 70% („befriedigend / ausreichend“). Nur noch 6% (Vorjahreswert: 15%) gaben an, gegenwärtig schlechte oder sehr schlechte Erträge zu erzielen.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Zahl der Betriebe, die gute Erträge erzielen, deutlich verbessert. 44% der Betriebe (Vorjahr: 37%) erzielen derzeit gute und 52% (Vorjahr: 57%) ausreichende bis befriedigende Erträge. 4% (Vorjahr: 6%) bezeichnen diese als schlecht.



AUFTRAGSBESTAND

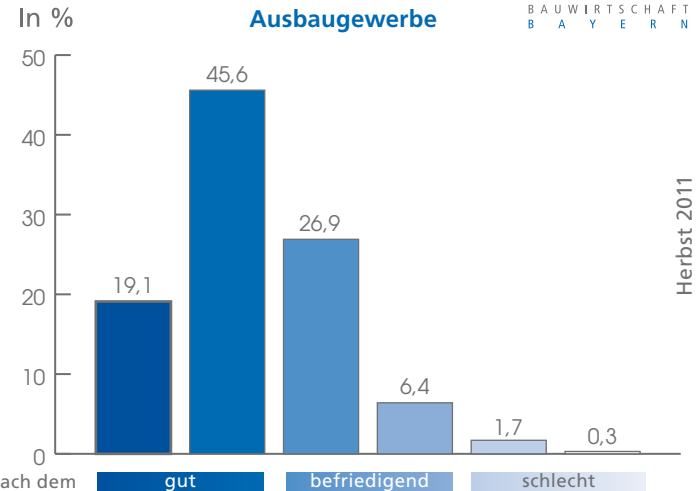
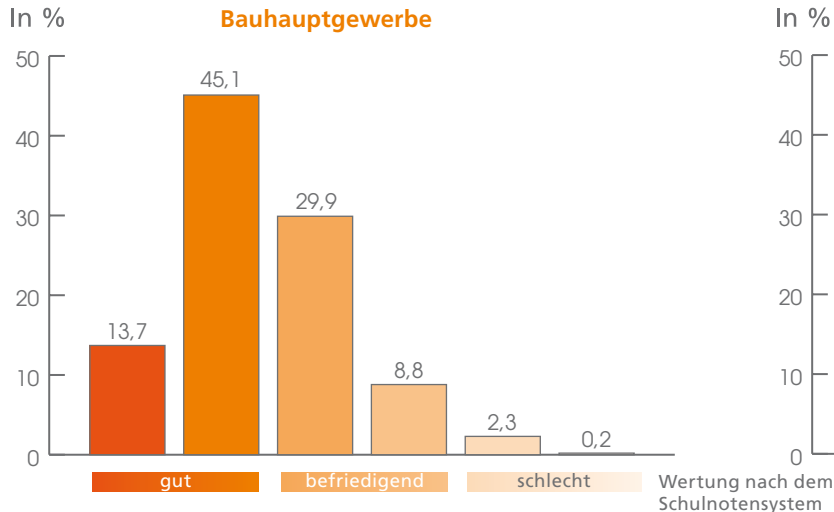
Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen hat sich in den zurückliegenden Monaten überwiegend gut entwickelt. Der Auftragsbestand wird von den Betrieben deutlich besser als vor einem Jahr, im Herbst 2010, eingeschätzt.

59% der **Baubetriebe** haben gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Damit haben sich die Auftragsbestände gegenüber dem bisherigen Spitzenwert im Herbst 2010 noch einmal um 7 Prozentpunkte verbessert. 39% der Betriebe sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend.

Auch das **Ausbaugewerbe** ist mit dem Auftragsbestand überwiegend zufrieden. Fast zwei Drittel der Betriebe (Herbst 2010: 55%) bezeichnen ihren Auftragsbestand als gut bzw. sehr gut. Ein weiteres Drittel der Ausbaubetriebe bezeichnet die Nachfrage als befriedigend oder zumindest ausreichend. Nur noch 2% der Unternehmen klagen über eine schlechte oder sehr schlechte Auftragslage.

Der **durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe** ist auf 8,5 Wochen (Vorjahr: 8,0 Wochen) gestiegen. Der Auftragsbestand im **Ausbaugewerbe** stieg auf durchschnittlich 8,3 Wochen (Vorjahr: 8,1 Wochen).

AUFTRAGSBESTAND

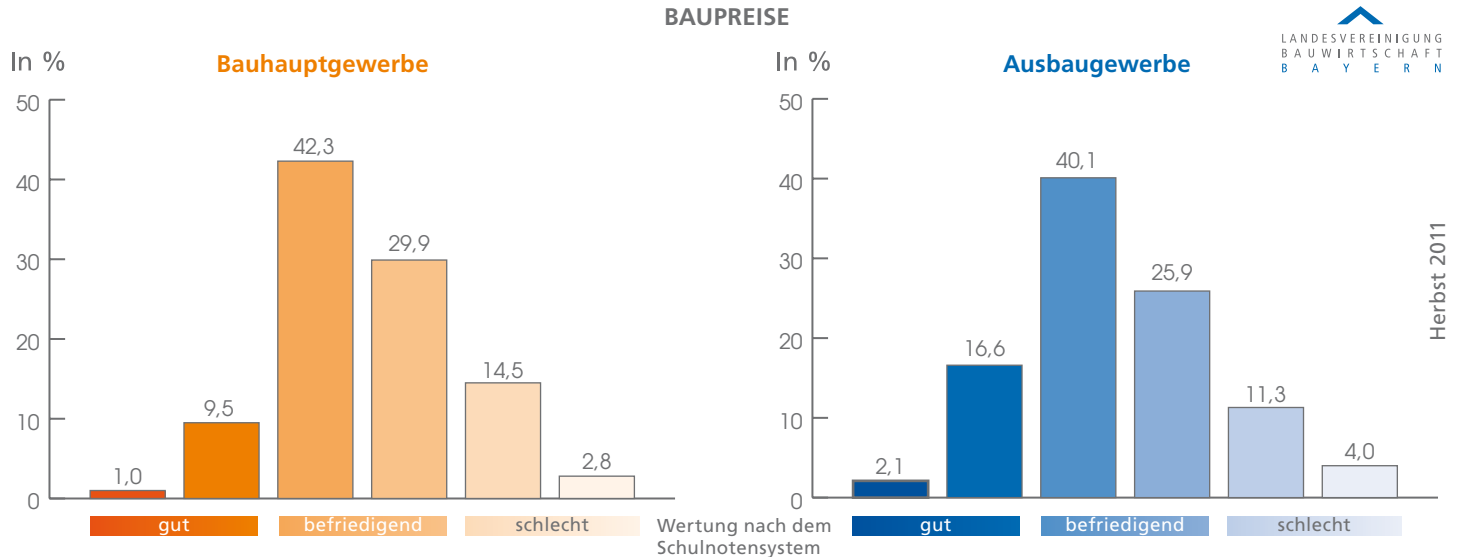


BAUPREISE

Die Baupreisentwicklung konnte mit der insgesamt guten bis sehr guten konjunkturellen Entwicklung nicht in diesem Umfang mithalten.

Immerhin bezeichnen mit 72% der befragten **Bauunternehmen** so viele wie noch nie die erzielten Baupreise in diesem Herbst als ausreichend bis befriedigend. 11% der Betriebe (Vorjahr: 8%) erzielten gute Preise. 17% (Vorjahr: 29%) klagen über sehr schlechte bzw. unaukömmliche Preise.

Im **Ausbaugewerbe** hat sich die Preissituation weiter stabilisiert. Unverändert erzielen rund zwei Drittel der Betriebe befriedigende oder ausreichende Baupreise. Die Zahl der Betriebe, die gute Preise erzielen, sank leicht von 21% im Frühjahr auf jetzt 19%. Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unaukömmlichen Preisen sank von 17% auf 15%.

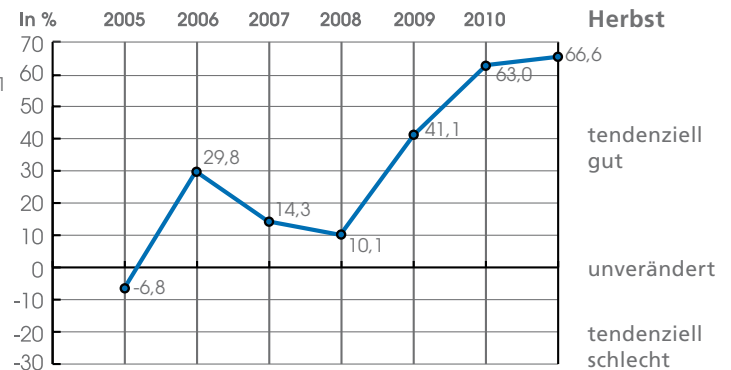
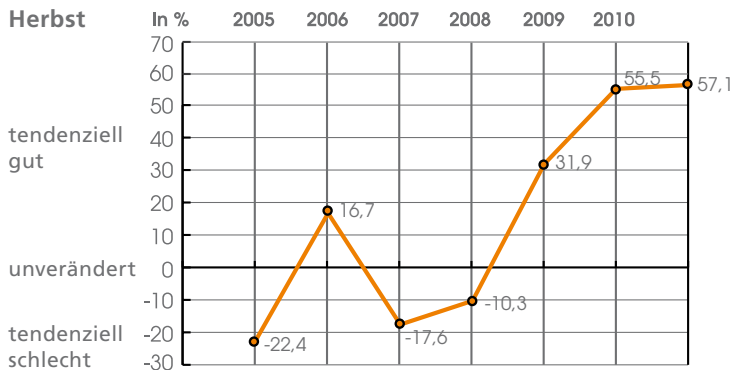
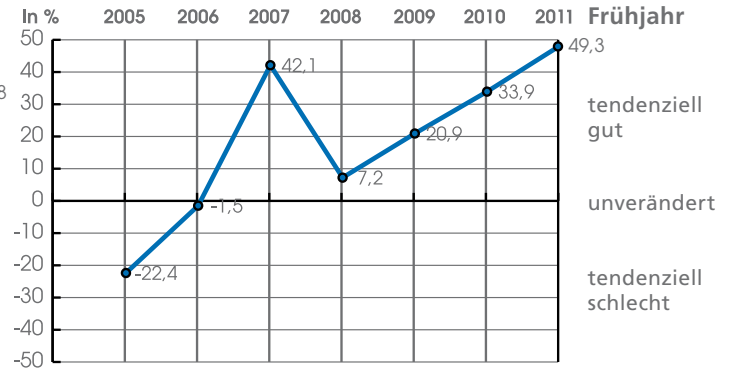
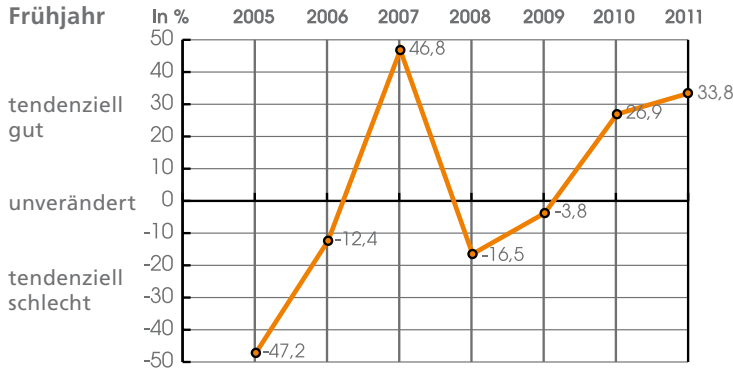


ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGERESULTATE VON 2005 - 2011

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinander folgenden Jahre miteinander verglichen.

Bauhauptgewerbe

Ausbaugewerbe



6-MONATS-TREND

GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

Die Erwartungen an die Entwicklung der Geschäftslage und Umsatzentwicklung für die kommenden 6 Monate haben sich im **Bauhauptgewerbe** leicht eingetrübt. Nur noch rund 40% (Frühjahr: 47%) erwarten eine gute Geschäftslage und 33% (Frühjahr: 44%) eine gute Umsatzentwicklung. 56% (Frühjahr: 50%) erwarten für ihren Betrieb eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage, 62% (Frühjahr: 52%) eine ebensolche Umsatzentwicklung.

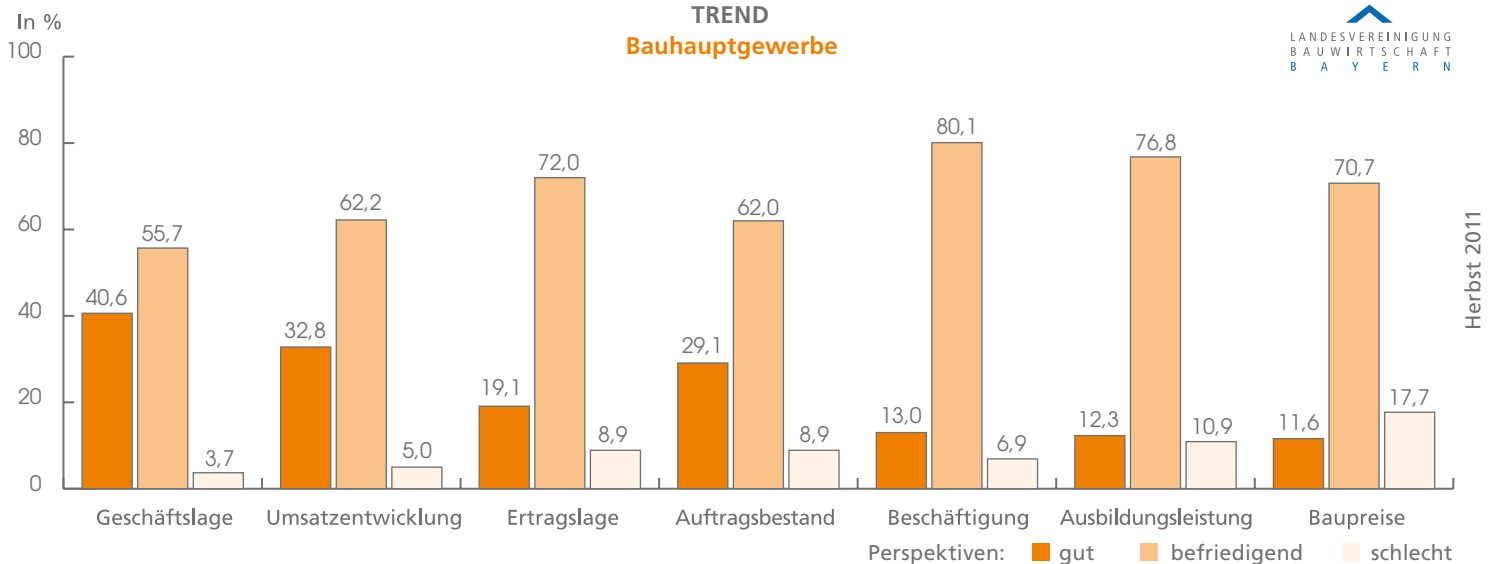
Die **Ausbaubetriebe** sind unverändert optimistisch. Wie im Frühjahr erhofft sich ein sehr hoher Prozentsatz (55%) für das

kommende Halbjahr eine gute bis sehr gute Geschäftslage. 42% der Betriebe erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und nur 3% sind pessimistisch.

Die knappe Hälfte der Ausbaubetriebe erwartet eine gute bis sehr gute Umsatzentwicklung und eine noch etwas größere Zahl zumindest ausreichende bis zufriedenstellende Umsätze. Pessimistisch in die nähere Zukunft sehen nur 3% der Ausbaubetriebe.

ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Mit 72% der **Baubetriebe** und 59% der **Ausbaubetriebe** geht die überwiegende Mehrheit der befragten Unternehmen von einer ausreichenden bis zufrieden stellenden **Ertragslage** in



den nächsten Monaten aus.

19% der Baubetriebe und 37% der Ausbaubetriebe erhoffen sich gute Erträge, das sind etwas weniger als im Frühjahr 2011, aber mehr als im Herbst 2010.

Die Zahl der pessimistischen Erwartungen ist auf 9% im Bauhauptgewerbe gesunken und mit 4% im Ausbaugewerbe gleich geblieben.

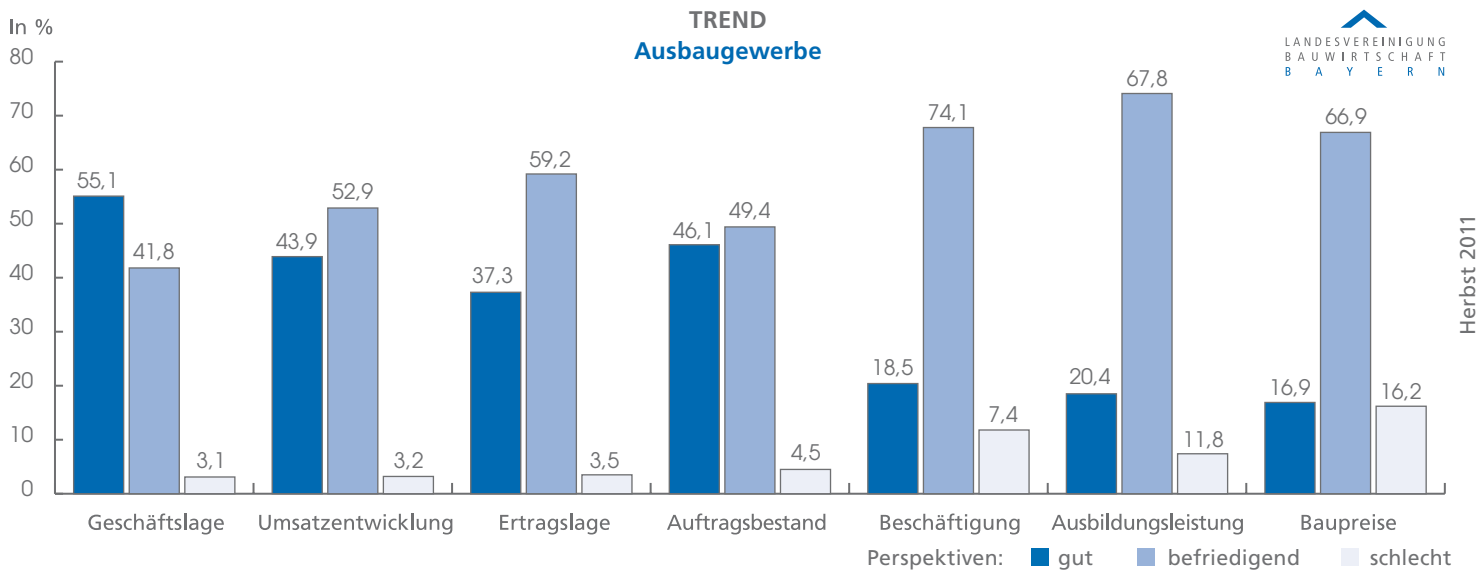
Für die weitere **Nachfrageentwicklung** ist die Mehrzahl der Betriebe optimistisch. Die positiven Einschätzungen entsprechen ungefähr denjenigen im Herbst 2010, fallen aber saisonbedingt gegenüber dem Frühjahr geringer aus.

Bei der Baupreisentwicklung werden keine großen Veränderungen erwartet. 71% der **Baubetriebe** erwarten in den kommenden Monaten ausreichende bis zufrieden stellende Baupreise. Bei den **Ausbaubetrieben** sind es 67%.

BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Sowohl im **Bauhauptgewerbe** als auch im **Ausbaugewerbe** lassen die Ergebnisse der Herbstumfrage auf einen leichten **Personalzuwachs** hoffen.

Nur rund 7% der Bau- und Ausbaubetriebe rechnen über den Winter mit Personalabbau, vor einem Jahr waren dies mit 12% im Bauhauptgewerbe und 10% im Ausbaugewerbe noch deutlich mehr.



13% der Baubetriebe und 19% der Ausbaubetriebe wollen ihre Beschäftigtenzahl aufstocken. Die große Mehrheit wollen diese stabil halten.

Die Umfrageergebnisse lassen sowohl in den Bau- als auch in den Ausbauberufen eine leicht steigende **Ausbildungsleistung** erwarten.

SONDERFRAGEN:

ARBEITSKRÄFTE AUS MITTEL- UND OSTEuropÄISCHEN STAATEN

Seit dem 1. Mai 2011 gilt die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit auch für Bürger der neuen Mitgliedstaaten aus Mittel- und Osteuropa. In unserer ersten Sonderfrage wollten wir wissen, ob die befragten Betriebe seitdem Facharbeiter oder Auszubildende aus diesen Staaten eingestellt haben.

Lediglich jeweils ca. 5% der **Bau- und Ausbaubetriebe** haben diese Frage bejaht. Dies entspricht insgesamt etwa 100 Betrieben, die bereits junge Menschen aus den MOE-Staaten in ihrem Betrieb ausbilden oder Arbeitnehmer aus diesen Ländern beschäftigen.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels auch in der Bau- und Ausbauwirtschaft müssen die Anstrengungen zur Beschäftigung ausländischer Fachkräfte in den kommenden Jahren weiter verstärkt werden.

AUSWIRKUNGEN DER VERSCHOBENEN STEUERLICHEN FÖRDERUNG DER ENERGETISCHEN GEBÄUDESANIERUNG

Die von der Bundesregierung beschlossene steuerliche Förde-

rung der energetischen Gebäudesanierung wurde bisher noch nicht umgesetzt. Wir untersuchen die Auswirkungen und wollen wissen, ob die Kunden der befragten Betriebe deswegen verunsichert sind oder sich bei geplanten energetischen Sanierungen zurückhalten.

Im **Bauhauptgewerbe** bestätigten rund die Hälfte der befragten Betriebe, die im Wohnungsbau tätig sind, dass ihre Kunden verunsichert sind oder Haussanierungen aufschoben, weil sie mit den steuerlichen Rahmenbedingungen unzufrieden sind.

Von rund 1.300 antwortenden **Ausbaubetrieben** gaben rund 60% an, dass die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung für ihre Kunden wichtig ist. Mehr als die Hälfte dieser Betriebe (31%) bestätigten, dass sich ihre Kunden wegen der noch nicht umgesetzten steuerlichen Förderung bei geplanten Sanierungen zurückhalten oder zumindest verunsichern sind.

(KERN)PROBLEME DES BAUHAUPT- UND AUSBAUGEWERBES

Im Bauhauptgewerbe ist in diesem Herbst der Fachkräftemangel die größte für die Betriebe zu bewältigende Aufgabe. Im Ausbaugewerbe stehen an vorderster Stelle der Kernprobleme die Bürokratie sowie die gestiegenen Materialkosten, aber auch hier wird zunehmend der Fachkräftemangel spürbar. Der in den vergangenen Jahren dominierende Preisdruck hat dagegen etwas nachgelassen.

Beklagt wird auch die häufig intransparente Vergabepaxis der Öffentlichen Hand, hohe Lohnnebenkosten, unfairer Wettbewerb durch Billigkonkurrenz und Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung sowie der Wegfall der Meisterpflicht in einigen Handwerksberufen und dessen Auswirkungen.



Landesverband Bayerischer Bauinnungen

Bavariaring 31
80336 München
Telefon: 089 / 76 79 - 0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lbb-bayern.de
e-mail: info@lbb-bayern.de



Raumausstatter- und Sattlerinng Süd Bayern

Birnauer Straße 16
80809 München
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
www.raumausstatter-verband.de
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

Ehrenbreitsteiner Straße 5
80993 München
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
www.dachdecker.net
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk

Infanteriestraße 8
80797 München
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
www.elektroverband-bayern.de
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Maler- und Lackierhandwerks

Ungsteiner Straße 27
81539 München
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35
www.maler-lackierer-bayern.de
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Pfälzer-Wald-Straße 32
81539 München
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
www.haustechnikbayern.de
e-mail: info@haustechnikbayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern

Fürstenrieder Straße 250
81377 München
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
www.schreiner.de
e-mail: info@schreiner.de



Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks

Eisenacher Straße 17
80804 München
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
www.zimmerer-bayern.com
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



Fachverband Metall Bayern

Erhardtstraße 6
80469 München
Telefon: 089 / 20 25 62 - 3
Telefax: 089 / 20 25 62 - 50
www.fachverband-metall-bayern.de
e-mail: info@fachverband-metallbayern.de



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V.

Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
Telefax: 089 / 8 34 01 40
www.galabau-bayern.de
e-mail: info@galabau-bayern.de



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München
Telefon: 089 / 76 79-0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lvb-bayern.de